

Wagnerei Krieg

Historische Wagnerei Krieg, seit 1797 in Rotenfels

Eisenbahnstr. 26

76571 Gaggenau-Rotenfels

Franzjörg Krieg

Telefon: 07225 - 4701 Handy: 0173-92 90 009

wagnerei@franzjoerg.de

wagnerei.franzjoerg.de



Pressemitteilung vom 05.09.2016

Wagnerei Krieg in Bad Rotenfels nimmt am Denkmaltag teil

Besichtigung und Führungen – mit Bewirtungsangebot

Wie jedes Jahr beteiligt sich die Wagnerei Krieg in Bad Rotenfels, Eisenbahnstr. 26, am kommenden Sonntag von 10 – 18 Uhr beim Tag des Offenen Denkmals.

Bei der Wagnerei Krieg handelt es sich um ein einzigartiges Ensemble, das in diesem kompletten Erhaltungszustand sonst nirgendwo zu sehen ist. Vor dem Hintergrund einer über 200 Jahre alten Familientradition mit demselben Beruf auf demselben Grundstück zeigt sich ein einzelstehendes originales Werkstattgebäude aus dem Jahr 1898, das über 2 Jahrhunderte Handwerksgeschichte in sich vereinigt. Als 1797 der erste Vorfahr der Familie Krieg auf einem Hinterhofgrundstück der Rathausstraße das Handwerksunternehmen gründete, war er einer von rund 10 Wagnern im Ort und hatte mit technischen Voraussetzungen, die sich seit mindestens zwei Jahrtausenden kaum verändert hatten, einen schweren Stand.

Der Einbruch der industriellen Technik veränderte die Lage des Grundstücks zum ersten Mal, als 1868/69 die erste Ausbaustufe der Murgtaleisenbahn von Rastatt nach Gernsbach gebaut wurde und ein Teil des Grundstücks dafür verkauft werden musste. Die nächsten einschneidenden Veränderungen ergaben sich durch den Neubau der Werkstatt im Jahr 1898 und durch den Bau des Rotenfelder Wasserkraftwerks zur Stromerzeugung um 1910. Über die Elektrifizierung der Straßenbeleuchtung waren die Voraussetzungen gegeben zur Anschaffung der Maschinen, die so manches Werkzeug überflüssig machten. Was vorher mit dem Richtbeil aus dem Vollholz geschlagen werden musste, konnte danach mit der Bandsäge ausgesägt werden.

Bandsäge, Hobelmaschine und Radmaschine als Kombinationsmaschine von Drehbank, Bohrmaschine und Fräse veränderten ab dem Ersten Weltkrieg die Produktion. Diese rund 100 Jahre alte erste Maschinengeneration läuft heute immer noch. Die vor der maschinengestützten Produktion notwendigen Werkzeuge wurden nicht entsorgt und dokumentieren damit auch die ersten hundert Jahre der Familientradition des Wagnergeschlechtes Krieg in Rotenfels.

Da Heinrich Krieg bis zu seinem Tod im Jahr 2002 noch traditionsorientiert in der Werkstatt arbeitete, umfasst das Ensemble vom Holzvorrat, Halbfertigprodukten im Trockenprozess, Werkzeugen aus zwei Jahrhunderten und Fertigprodukten alles, was zu einer funktionierenden Werkstatt gehört.

Franzjörg Krieg, der Sohn des letzten Wagners, verwaltet das Erbe seiner Vorfahren und präsentiert dies der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen und Führungen.

Am kommenden Sonntag besteht wieder Gelegenheit, das einzigartige Denkmal zu besichtigen. Franzjörg Krieg präsentiert zum Tag des Offenen Denkmals auch zum ersten Mal ein Bewirtungsangebot.

2 Fotos

Weitere Fotos auf <http://wagnerei.franzjoerg.de/ausstellungen/>